

Wittekindt: Wandern durch Israel. Ja, haben die denn kein Auto?



Israel kann auf eine ganz andere Art kennen gelernt werden als es in klassischen Reiseführern normalerweise beschrieben wird. Besucher des Landes werden dort nahezu zwanghaft mit der alten und aktuellen Geschichte konfrontiert und müssen alles, was sie sehen, durch eigene Eindrücke ergänzen. Wittekindt kennt das Land schon lange und trotzdem kannte er es seiner Einführung nach nicht gut genug. Daher hat er seine Erlebnisse und Begegnungen während zwei Wanderungen auf dem Israel National Trail in einem durchaus sehr lesenswerten Buch zusammen gefasst.



Wanderbücher gibt es viele, sie sind von Wander-Könnern geschrieben und zeugen daher von hoher Wanderprofessionalität. Israel-Bücher, seien es typische Reiseführer oder aber Berichte über das Leben im Land gibt es auch reichlich. Sie sind oft mit der Entstehung Israels verbunden und auch mit den daraus resultierenden, immer noch bestehenden Konflikten. Aber Bücher über das Wandern und gleichzeitige langsame Erleben Israels gibt es nur wenige. Wir können uns freuen, dass sich Wittekindt daran gewagt hat, den Leser mit auf die Reise zu nehmen und über das Wandern hinaus die alte und zugleich junge Geschichte des Landes zu thematisieren, wobei er sich mit den Schwierigkeiten und Besonderheiten auseinandersetzt.

Das Buch beschreibt zwei Wanderungen auf diesem einmalig schönen Pfad, der sich abseits der Orte durch die vielfältige Natur windet. Die Wegstrecke zwischen Dan im Norden und Jerusalem in der Mitte Israels ist Inhalt dieser Reisebeschreibung. Die oft großartige Natur in einer faszinierenden Landschaft, sei es in Galiläa, im Karmel, an der Steilküste des Mittelmeeres und in den Judäischen Bergen wird mit einer besonderen Liebe beschrieben, die Lust macht, sein Ränzlein zu schnüren und den Weg auch zu laufen. Vor allem aber die vielen intensiven Begegnungen mit Menschen auf und am Weg haben Wittekindt beeindruckt und bewegt. Mehr Nähe und Sympathie zu Land und Leuten kann ein Wanderbuch nicht erreichen, aber trotz allem behält Wittekindt eine kritische Distanz zu alten und jungen geschichtlichen Ereignissen, die großes Leid hervorgerufen haben – auf beiden Seiten, der jüdischen und arabischen.

In dem Buch wird deutlich, dass sich nur eine Reise, nämlich die übliche touristische, nicht allein lohnt, denn dann kommt man mit mehr Fragen zurück als man sie vor der Reise hatte.

Wer dieses sehr flüssig zu lesende Buch jedoch liest, wird vom Wandern und den begleitenden Erlebnissen eingefangen und will es nicht mehr aus der Hand legen.

Dem Wanderer werden viele wertvolle Tipps sowohl begleitend beim Durchlesen als auch im Anhang gegeben, womit nicht nur Planungsfehler vermieden werden können, sondern auch gut eingeschätzt werden kann, wie schwierig Etappen sind und ob man sie sich zutrauen kann.

Kurz und gut, dieses Buch ist sehr empfehlenswert, nicht nur für Wanderer, sondern auch für Menschen, die einfach nur Israel besuchen, aber abseits aller Klischees mehr erfahren möchten von diesem faszinierenden Land. Dazu ist es mit 16,80 € durchaus preiswert, wenn man bedenkt, dass es ein Hardcover hat und wunderbare Photos enthält, die auf den Wanderungen entstanden sind und die Empfindungen beim Lesen sehr schön ergänzen.

Quelle: <http://www.urlaube.info/Israel/Reisefuehrer.html>